

Protokoll zur Pflegekonferenz am 04.06.2024

Datum: Dienstag, 04.06.2024

Uhrzeit: 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Teilnehmende:

- siehe Teilnahmeliste -

Tagesordnung:

1. Begrüßung – Christel Sprößler, Sozial- und Jugenddezernentin
2. Aktuelles aus dem Landkreis Darmstadt-Dieburg
 - Ausgestaltung Webseite "Gewinnung von internationalen Fachkräften"
 - Gemeinsamer Aufnahmebogen für alle stationären Pflegeeinrichtungen
 - Vorstellung von neuen Diensten und Angeboten im Landkreis Da-Di
3. Hessischer Pflegebericht 2023 – Versorgungsstrukturen und Arbeitsmarktlage im Landkreis Da-Di, Dr. Oliver Lauxen, IWAK
4. Gemeinsame Bewertung der Befunde des Hess. Pflegeberichts – Handlungsempfehlungen für den Landkreis Darmstadt-Dieburg
5. Termine / Verschiedenes

Protokoll:

T O P 1: Begrüßung – Christel Sprößler, Sozial- und Jugenddezernentin

Herr Rauch begrüßt die Anwesenden, insbesondere Herrn Dr. Lauxen, IWAK Frankfurt, der heute in seinem Beitrag auf den Landkreis Darmstadt-Dieburg bezogene Datenbefunde aus dem hessischen Pflegebericht vorstellen wird.

Auch Frau Sprößler begrüßt die Teilnehmenden. Aus Ihrem Tätigkeitsbereich als Dezernentin berichtet sie, dass die Entwicklung und die Ergebnisse der im Landkreis laufenden Projekte auch von der Kreisspitze mit großer Aufmerksamkeit verfolgt werden. Vor diesem Hintergrund geht Sie mit einer guten Grundlage in die Pflegekonferenz. Auf der heutigen Konferenz wird insbesondere der Fachkräftemangel thematisiert und die sich hieraus ergebenden Konsequenzen beleuchtet. Als große Hürde bei der Gewinnung von Fachkräften wird allgemein ein weiter ansteigender bürokratischer Aufwand wahrgenommen. Insbesondere bei der Gewinnung von Fachkräften aus dem Ausland.

Auch die Verwaltung hat immer mehr Bürokratie zu bewältigen. Für die Bewältigung der Aufgaben steht auch hier immer weniger Fachpersonal zur Verfügung.

T O P 2: Aktuelles aus dem Landkreis Darmstadt-Dieburg

- Ausgestaltung Webseite „Gewinnung von internationalen Fachkräften“

Aus den Ergebnissen der Pflegekonferenz am 13.12.2023 heraus erfolgte zwischenzeitlich auf der Webseite des Landkreises Darmstadt-Dieburg die Einrichtung einer Plattform mit Informationen zur Gewinnung von internationalen Fachkräften. Für den Aufbau der Plattform konnten Informationen und Ansprechpartner, die für die Gewinnung internationaler Pflegefachkräfte zuständig sind bzw. hier Unterstützung anbieten (im Landkreis und auf Hessenebene) zusammengestellt werden. Zwar konnten auf der Plattform noch nicht alle relevanten Informationen abgebildet werden, aber viele Inhalte sind bereits erfasst. Aktuelle Informationen bspw. auch über gelungene Anwerbeaktionen aus dem Netzwerk der Teilnehmenden der Pflegekonferenz sollen sukzessive aufgenommen werden und so zu einer einfachen Verbreitung von Informationen und Erfahrungswerten bei diesem doch für viele noch neuen Thema beitragen. Die Plattform ist über den Link

<https://www.ladadi.de/gesellschaft-soziales/soziales-und-teilhabe/pflege/internationale-pflegefachkraftgewinnung.html> erreichbar.

- Gemeinsamer Aufnahmebogen für alle stationären Pflegeeinrichtungen

Die Suche nach einem Heimplatz im Landkreis Darmstadt-Dieburg ist vor allem für suchende Betroffene und ihre Angehörigen mit nicht unerheblichen bürokratischen Hürden verbunden. Dass jede Einrichtung im Landkreis mit unterschiedlichen Aufnahmebögen arbeitet und Wartelisten die Regel sind, fordert von allen mit der Suche befassten und unterstützenden Stellen einen hohen zeitlichen Aufwand. In Zusammenarbeit mit zwei Kolleg:innen aus der Praxis, Fr. Göttmann und Herr Senz, sowie dem Pflegestützpunkt hat der Landkreis Darmstadt-Dieburg einen Fragebogen entwickelt, der diesen Aufwand durch einen einheitlichen Aufnahmebogen verringern soll. Die Ausarbeitung beschränkt sich inhaltlich auf die wichtigsten Angaben. Der Fragebogen wird dem Protokoll als Anhang beigelegt. Er soll noch nicht genutzt werden. Es wird zunächst um Rückmeldung dazu gebeten, ob der Bogen so zweckerfüllend abgefasst ist und eine Verwendung gewünscht wird. Auch Änderungsvorschläge sind noch willkommen. Vor der Verwendung müssen auch noch datenschutzrechtliche Frage geklärt werden.

Bei dem Formular handelt sich um ein ausfüllbares PDF. Es kann daher auch online ausgefüllt werden.

- Vorstellung von neuen Diensten und Angeboten im Landkreis Da-Die

Nachdem die Förderrichtlinie des Landes Hessen zur „Gemeindepflege“ bereits in anderen Gremien bekannt gemacht wurde, wird sie nun auch in der Pflegekonferenz vorgestellt.

Seit 2018 gibt es eine Förderrichtlinie des Landes Hessen zur aufsuchenden, niedrigschwelligen Sorgearbeit auf kommunaler Ebene. Im Landkreis Darmstadt-Dieburg ist das MVZ in Ober-Ramstadt schon seit der ersten Förderperiode Projektnehmer („Gesundheitslotsen“).

Die neue Förderrichtlinie 2023-206 sieht zwar MVZ nicht mehr als Projektnehmer vor, das MVZ Ober-Ramstadt ist gleichwohl aufgrund einer Regelung zum Bestandsschutz noch in der Förderung. Mit dem Aufbau von Personalstellen für „Gemeindepflege“ soll das Schließen einer Versorgungslücke zwischen Pflegestützpunkten, Pflegediensten und anderen professionellen Akteuren erreicht werden. Aufgrund der knappen kommunalen Ressourcen ist es naheliegend, dass sich Kommunen bei der Entwicklung eines solchen Projekts zusammenschließen, um einen spezifischen Sozialraum abzudecken. Auch ist eine Kooperation der Gemeinden mit vor Ort bereits aktiven Trägern denkbar.

Ein Projekt im Rahmen der neuen Richtlinie ist bereits entstanden: so konnte unter Federführung der Stadt Weiterstadt zusammen mit der Stadt Pfungstadt und der Gemeinde Seeheim-Jugenheim in Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz ein Vorhaben realisiert werden. Es gingen im Vorfeld Sondierungen zwischen den Kommunen voraus. Von vier ursprünglich Interessierten blieben die drei nun Beteiligten. In der Aufteilung sind, 0,5 Stellenanteile für Seeheim-Jugenheim, 0,5 Stellenanteile für Pfungstadt und 0,75 Stellenanteile für Weiterstadt vorgesehen. Die Folien liegen dem Protokoll bei. Weitere Projektanfragen sind noch denkbar und willkommen!

T O P 3: Hessischer Pflegebericht 2023 – Versorgungsstrukturen und Arbeitsmarktlage im Landkreis Darmstadt-Dieburg, Dr. Oliver Lauxen, IWAK

Herr Dr. Lauxen vom Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur in Frankfurt (IWAK) stellt einzelne, auf den Landkreis Darmstadt-Dieburg bezogene Befunde aus dem Hessischen Pflegebericht 2023 und dem aktuellen Pflegemonitor vor. Der Landkreis Darmstadt-Dieburg konnte dazu auf der Grundlage einer Sonderauswertung des Statistischen Landesamtes in drei Sozialräume eingeteilt werden.

Die vorgestellten Daten aus dem Hessischen Pflegemonitor konzentrieren sich auf die Versorgungsarrangements in der häuslichen und in der stationären Pflege: Danach werden im Kreis nach wie vor noch sehr viele Pflegebedürftige zuhause versorgt. Die Angehörigenpflege hat einen höheren Stellenwert als in anderen Teilen Hessens. Dafür werden ambulante Dienste seltener in Anspruch genommen als im hess. Durchschnitt. Dementsprechend gibt es auch weniger ambulante Pflegedienste als in anderen Teilen Hessens, während vergleichsweise viele Tagespflegeplätze zur Verfügung stehen. Die vorhandenen vollstationären Kapazitäten erscheinen unterdurchschnittlich gut ausgebaut. Die Auslastung ist hoch. Wie überall führt die demografische Entwicklung auch im Landkreis Darmstadt-Dieburg, unter der Annahme einer 100% Auslastung der vorhandenen Kapazitäten, zu einem Mehrbedarf an ambulanten und stationären Angeboten.

Demgegenüber fehlen jedoch schon jetzt Pflegekräfte in allen drei Qualifikationsstufen. Die Salden aus Angebot und Nachfrage im Jahr 2022 waren im Landkreis Darmstadt-Dieburg deutlich negativ. Auch eine Erhöhung der Ausbildungskapazitäten erscheint aktuell problematisch. So lag der Anteil nicht besetzter Ausbildungsplätze bei der dreijährigen Ausbildung in stationären Pflegeeinrichtungen im Jahr 2022 bei 34%. Die Anwerbung von Pflegefachkräften ist zudem noch eine Domäne der Krankenhäuser. Altenpflegeeinrichtungen und -dienste sind hier bislang nur marginal aktiv.

Die Folien liegen dem Protokoll als Anlage bei.

T O P 4: Gemeinsame Bewertung der Befunde des Hess. Pflegeberichts – Handlungsempfehlungen für den Landkreis Darmstadt-Dieburg

Der Vortrag von Dr. Lauxen eröffnete verschiedene Diskussionsperspektiven. Vorab der Erarbeitung von Handlungsempfehlungen an vorbereiteten Stellwänden ging es den Teilnehmenden um Fragen und Probleme der Personalbindung, die Schaffung von mehr Beratungsangeboten in der Pflege (Pflegestützpunkt, Gemeindepflege) und vor allem um Möglichkeiten einer Stärkung des Ehrenamtes in der Pflege.

Konkrete Vorschläge zu Handlungsempfehlungen für den Landkreis Da-Di wurden dann auf vier Stellwänden erarbeitet und im Plenum vorgestellt. Sie sind im Anhang in Abschrift dem Protokoll beigelegt.

T O P 5: Termine / Verschiedenes

Anlässlich des Welt-Alzheimertages am 19.09.2024 wird die Aufführung eines Theaterstücks geplant. Nähere Informationen gibt das Demenzservicezentrum (Herr Neufeld) zeitnah bekannt.

Auch auf den „Tag des Ehrenamtes“ am 24.09.2024 im Kreistagssitzungssaal des Landratsamtes wird hingewiesen. Die Veranstaltung zum Thema „Nachbarschaftshilfe“ wird in Zusammenarbeit mit dem Standortmarketing des Landkreises Darmstadt-Dieburg ausgerichtet. Nähere Informationen hierzu werden ebenfalls zeitnah weiter gegeben.

Die **nächste Pflegekonferenz** am findet am **05.11.2024 um 14 Uhr** ebenfalls im Kreistagssitzungssaal statt.

für das Protokoll:

Heike Benson